

Meine persönlichen Erfahrungen mit FamilySearch seit 2000.

Im Jahr 2000 wurde die größte Genealogie-Datenbank im Internet öffentlich und kostenlos zugänglich gemacht, es waren damals etwas über 500 Millionen Datensätze von verstorbenen Personen vorhanden. Bis zum Jahre 2013 ist die Anzahl der Datensätze auf über 3 Milliarden angewachsen. Die Daten konnten nur gelesen werden und es war möglich seine eigene Genealogie über eine GEDCOM-Datei den bestehenden Daten hinzuzufügen. Bestehende Daten in dieser Datenbank konnten nicht verändert werden, sondern nur durch neue, richtigere ergänzt werden.

Auf diese Weise kam es zunehmend zu mehrfach hinzugefügten Daten der gleichen Personen. Es konnte zwar **vor** der Eingabe von neuen Personendaten überprüft werden, ob diese schon vorhanden sind, aber diese Option wurde nur von sehr wenigen Forschern weltweit wirklich benutzt.

Ein neues System wurde um 2007 unter www.new.familysearch.org eingerichtet, bei dem auch vorhandene Personendaten ergänzt, korrigiert, zusammengelegt und getrennt werden konnten. Jede Veränderung wurde auch gespeichert, um sie wieder rückgängig machen zu können. Da viele Forscher weltweit diese Möglichkeit der Korrektur angenommen haben, wurde „fleißig“ verändert und verändert. Die Datenbank vervielfachte sich fast explosionsartig.

Danach wurde ein weiteres System eingerichtet und es ist Ende 2013 endgültig in Betrieb gegangen. Dabei wurde vor dem Import von neuen Personendaten ein Vergleich mit den bestehenden Daten eingefügt, sodass es zu keinen Doppelseinträgen kommen sollte. Dieses derzeit aktuelle System ist unter www.familysearch.org zu finden. Das Hinzufügen von neuen Personen ist also nicht mehr per GEDCOM-Datei mit beliebig vielen Personen möglich, sondern muss Person für Person einzeln und online durchgeführt werden. Ein großer zeitlicher Aufwand für den Einreicher, aber wenn dadurch das Doppelseinreichen weitgehend verhindert werden kann, ist dies aber vernünftig.

Die Veränderungen der bestehenden Daten ist weiterhin möglich, es werden nur mehr wenige letzte Änderungen gespeichert und nicht mehr die gesamte „Genealogie“ der Änderungen. Die Seitenoberflächen wurden grafisch neu gestaltet, ob es gefällt ist Geschmacksache und es wurden auch neue Möglichkeiten hinzugefügt, wie z. B., dass auch Mediendateien zu den Daten hinzugefügt werden können, wie Bilder der Personen oder der Kirchenbucheinträge. Man kann „seine“ eingereichten Personendaten unter „Beobachtung“ stellen, sodass bei Veränderungen der selbst eingereichten Daten eine Email an den Einreicher automatisch verschickt wird.

Eine einmalige und kostenlose Registrierung ermöglicht die volle und kostenlose Nutzung aller Möglichkeiten dieses Systems.

Parallel zu der Entwicklung von FamilySearch haben auch Hersteller von Genealogie-Verwaltungsprogrammen ihre Programme auf diese neuen Möglichkeiten eingestellt. Einige haben auch die Genehmigung von FamilySearch erhalten, direkt mit der großen Datenbank zu kommunizieren, was für den Benutzer bedeutet, dass sowohl Daten aus der persönlichen Datenbank vom eigenen Computer direkt nach FamilySearch übertragen, aber auch umgekehrt die eigenen Daten von FamilySearch teilweise oder ganz synchronisiert werden können.

Eines dieser Programme, mit dem ich Erfahrung habe ist AncestralQuest 14 (AQ14), es ist unter <http://www.ancquest.com/index-de.htm> herunter zu laden. Es gibt eine kostenlose „Basic-Version“, oder die Vollversion um derzeit \$29.- oder €20,80.

Zu dem Programm gibt es auch ein deutsches Sprachmodul kostenlos zum Herunterladen.

Mit dem Programm ist es auch möglich, mehrere Personen, z.B. eine ganze Ahnenlinie mit FamilySearch zu synchronisieren, was eine deutliche Zeitersparnis darstellt. Außerdem läuft die Kommunikation mit FamilySearch ohne die vielen Grafiken der Internetseite ab und ist übersichtlich in Tabellen dargestellt. Welche Personen in der eigenen Datenbank bereits synchronisiert wurden, ist daran zu erkennen, dass diese Personen eine „NFS-ID“ Nummer erhalten haben.

Ehemalige PAF-Nutzer können die bestehende PAF-Datenbank mit AQ14 direkt bearbeiten, aber auch mit PAF weiterarbeiten, sodass AQ14 für den Datenaustausch mit FamilySearch und das „alte“ PAF für die gewohnte Verwaltungsarbeit benutzt werden kann.

Für **MAC-Nutzer** gibt es auch ein Programm, das direkt mit FamilySearch kommuniziert, es ist Familienstammbaum 7 und ist unter <http://www.syniumsoftware.com/de/macfamilytree/whatsnew.html> um derzeit um €44,99 zum Herunterladen bereitgestellt.

Warum sollte jemand seine Genealogiedaten auf FamilySearch stellen?

Nun ist es sicher erfreulich seine Forschungsergebnisse mit anderen teilen zu können und letztlich ist ein großer Teil der vorhandenen Personaldaten auf FamilySearch von Forschern weltweit zur Verfügung gestellt worden. Außerdem werden die vorhandenen Daten mehrfach gesichert und auch an die jeweilige Zeit angepasst, sodass nach vielen, vielen Jahren unsere Kinder und Enkelkinder auf die Daten immer noch zugreifen können. FamilySearch sichert somit zukunftsicher die eigenen Daten kostenlos auf ihren Servern.

Der Aufwand dafür ist die Übertragung der eigenen Daten in das System und dies ist je nach Größe der Genealogie auch ziemlich zeitaufwändig. Sind die Daten einmal bei FamilySearch integriert, können Sie von allen Nutzern gelesen, kopiert, importiert, aber auch verändert werden. Letzteres ist ein Vorteil, wenn die eigenen Daten „ergänzt“ oder auf Grund besserer Quellen „berichtigt“ werden, es kann aber auch ein Nachteil sein, wenn diese Änderungen nicht seriös genug vorgenommen werden.

DAHER IST ES WICHTIG, die eigenen Daten immer auf dem eigenen Computer zu bearbeiten und mehrfach zu sichern und von Zeit zu Zeit die Daten mit FamilySearch in beide Richtungen zu synchronisieren.

Zu diesem Programm gibt es tagsüber eine kostenlose Telefon-Hotline unter 0800-292846, die sowohl bei der Bedienung des Programmes hilft, als auch bei der Korrektur der Daten. Vor einigen Wochen waren plötzlich alle meine Vorfahren in FamilySearch verschwunden. Dies habe ich an den Support unter support@familysearch.org gemeldet und nach wenigen Tagen waren meine Vorfahren wieder sichtbar. Ich arbeite grundsätzlich an meinen Daten am eigenen Computer und jene Daten in der FamilySearch-Datenbank überprüfe ich fallweise und melde Fehler zur Korrektur an den Support.

Wenn Sie Hilfe wünschen oder Fragen haben, rufen sie mich unter 0664 5353979 an, oder schreiben eine Email unter n.willmann@aon.at.

Norbert Willmann

AQ14

Für die Nutzer von Ancestral Quest 14 (AQ14) gibt es eine deutschsprachige Forums-Nutzergruppe mit Erfahrungsaustausch und der Möglichkeit Fragen zu stellen. Hier der Link dazu.

<http://forum.nw-service.at/index.php?board=22.0>

FamilySearch

Diese Internetseite wird weiterentwickelt, damit verändert und meist auch verbessert. Dabei geschieht es auch, dass jene Programme z.B. AQ14, die auf die Datenbank von FS zugreifen nach Änderungen keinen korrekten Zugang mehr haben. Dies äußert sich durch Fehlermeldungen.

Die Softwarehersteller adaptieren ihre Programme, aber dies dauert immer eine kurze Zeit und danach sind Updates zum Herunterladen bereit. Wenn also Fehlermeldungen ihres Genealogieprogrammes bei der Synchronisation der Daten mit FS auftreten, dann überprüfen sie, ob es Programmupdates gibt. Für AQ14 ist eine genaue Anweisung im oben genannte Forum für die letzte Änderung im Februar 2015 bereit.

Zu meiner Person: Ich bin Begründer der Genealogieforschungsstelle Wels und war 20 Jahre deren Leiter, war als Tester sowohl bei „NewFamilySearch“, als auch beim jetzigen „FamilySearch“ tätig und arbeitete 2 Jahre ehrenamtlich mit meiner Frau Brigitte beim FamilySearchSupport im Telefon- und Email-Dienst. Auf meine persönlichen Internetseite <http://www.nw-service.at/genealogie.html> gebe ich viele Jahre schon kostenlos Online-Hilfe in allen Bereichen der Genealogie und halte diverse Vorträge und Kurse im Rahmen der Erwachsenenbildung.

Weitere Infos unter: <http://www.nw-service.at/person.html>